

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 25. August 1999

1575. Forstwesen (Abgrenzung von Wald und Bauzonen)

Gemäss Art. 10 Abs. 2 des Waldgesetzes vom 4. Oktober 1991 (WaG) ist bei der Revision von Nutzungsplänen nach dem Bundesgesetz vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung eine Waldfeststellung in jenem Bereich anzuordnen, wo Bauzonen an den Wald grenzen oder in Zukunft grenzen sollen. Die Waldgrenzen sind in den Nutzungsplan einzutragen. Neue Bestockungen ausserhalb dieser Waldgrenzen gelten nicht als Wald (Art. 13 Abs. 2 WaG).

In der Stadt Wädenswil ist die Abgrenzung aller an die Bauzonen grenzenden Wälder vorschriftsgemäss vorgenommen worden. Die Pläne mit den Waldgrenzen wurden vom 21. Mai 1999 bis 21. Juni 1999 öffentlich aufgelegt. Es ist eine Einsprache erfolgt. Sie konnte erledigt werden.

Die Waldgrenzen können daher gestützt auf Art. 10 und 13 WaG festgesetzt werden.

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Abgrenzung von Wald und Bauzone in der Stadt Wädenswil wird gemäss Waldgrenzenplänen 1:500: «Staubeweidli», «Giessbach», «Obere Tuchfabrik», «Grüental», «Schloss», «Töbeliweg», «Tobelrain», «Frohmann», «Speerstrasse», «Holzmoosrüti» (a und b), «Tiefenhofstrasse», «Hangenmoos», «Gwad», «Grundstein», «Winterbergstrasse», «Winterbergholz» (a und b), «Schöneggstrasse», «Zugerstrasse», «Fuchsenbüel», «Steinacherstrasse», «Johannes-Hirt-Strasse», «Erlenweg», «Im Bode» und 1:1000: «Untermosenstrasse», alle vom 25. März 1999, festgesetzt.

II. Die Stadt Wädenswil wird eingeladen, die Waldgrenzen in den kommunalen Nutzungsplan zu übertragen und in der amtlichen Vermessung nachzuführen.

III. Die Stadt wird eingeladen, diesen Beschluss im kantonalen Amtsblatt und in den üblichen Publikationsorganen der Stadt öffentlich bekannt zu geben und dabei darauf hinzuweisen, dass gegen die Waldfeststellung des Regierungsrates innert 30 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich schriftlich Beschwerde eingereicht werden kann.

IV. Mitteilung an den Stadtrat Wädenswil, Postfach 650, 8820 Wädenswil, Rechtsanwalt Albert Staffelbach, Schmid und Staffelbach, Rechtsanwälte, Limmatquai 94, 8001 Zürich, das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Eidgenössische Forstdirektion, 3003 Bern, die Pro Natura, Wartenbergstrasse 22, 4052 Basel, den Schweizer Heimatschutz, Postfach, 8032 Zürich, sowie an die Baudirektion und die Volkswirtschaftsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi